

Zehn Wege...

einen süßen, schwarzhaarigen Chinesen auf die Palme zu bringen.

Von Cleo

Kapitel 5: Schritt 5: Andeutungen

Hallöchen^-^

hab wieda ein Kappi für euch...

Tja, ich hab die Story bei mir schon so ziemlich zuende getippt...

Werden warhscheinlich 10 vielleicht auch 11 Kapitel. Wenn mir noch irgendetwas einfällt, werdens 12^-^

Tja, um wieder mal auf eure Fragen zu kommen...

@TamChan ...

Wann der Name kommt? les einfach ma das Kappi und dann is deine Frage beantwortet...

@Ragnaroeek ...

Tja, ich glaub auch das die ein bisschen OOC sind, aber ich und ne Menge anderer Leute findens süß^-^

So, dat Kappi für euch

+*+*+* Schritt 5: Andeutungen +*+*+*

+Rays Sicht+

Sollte ich? Sollte ich nicht? Sollte ich? Oder sollte ich nicht?

Schon ganze 15 Minuten plagten mich diese Gedanken.

'Was, wenn er schon schläft?' 'Aber ihm ist sicher kalt!' 'Wär dich auch, oder? Er muss am Fenster schlafen! Und nur, weil es 'ihm' nicht passt!' 'Ja aber er schreit doch schon' 'Wie dämlich muss man sein? Er schläft! Hohl ihn dir doch ins Bett!' 'Soll er mich für ein kleines Kind halten?' 'Besser, als nicht schlafen zu können! Außerdem schläft er eh schon. Der bemerkt das nicht!'

Nachdem ich meine Selbstgespräche beendet hatte, verließ ich das Bett, um zum Fenster zu schleichen. Dieses öffnete ich erst einmal, fing dann an, im dunkeln die Fensterbank abzutasten, bis ich den gesuchten Gegenstand gefunden hatte.

"Was machst du da, wenn ich fragen darf?", hörte ich plötzlich eine kalte Stimme an meinem Ohr. In Windeseile drehte ich mich um und sah genau in zwei rotbraune Kristalle. "Oh äh Kai. Warum schläfst du nicht? Äh, ich meine... kannst du nicht schlafen." Mist! Erwischt! "Was machst du bitte um die Uhrzeit noch außerhalb des

Bettes? Du solltest schlafen. Wir wollten schließlich Morgen schwimmen gehen oder? Ihr habt darauf bestanden, nicht ich. Und wenn du Morgen nicht aus den Federn kommst, ist es dein Pech. Ich trag dich nicht zum Schwimmbad!" Kai hielt mich am Handgelenk fest, hatte sich keinen einzigen Zentimeter weg bewegt. "Weißt du Kai... Wo du gerade auf das Federn kommst... Um ehrlich zu sein... Ich kann ohne Kük-teil nicht schlafen." Die letzten Worte flüsterte ich nur noch verlegen und drehte meinen Kopf zu Seite. Er hielt mich jetzt bestimmt für ein kleines Kind, das ohne sein Stofftier nicht schlafen konnte. Jetzt konnte ich mir alle Chancen bei ihm abschminken. Halt! Chancen? Was denk ich hier für einen Mist? Kai ist ein guter Freund, mehr nicht! "Und dafür stehst du auf? Du hättest doch gleich das Stofftier mit ins Bett nehmen können." Ich sage nicht, blicke weiter zu Boden. In seine Augen kann ich nicht sehen. "Ray? Hey, was hast du? Du brauchst dich nicht zu schämen. So was ist ganz natürlich. Verdammt Ray! Sprich mit mir!" Natürlich? Oh ja, für Kleinkinder, aber nicht für Jugendliche. Aber... hatte er sich etwa Sorgen gemacht? Ich bin doch noch da. "Was ist Kai?" Ich blicke ihm in die Augen. Doch die spiegeln nicht die gewohnte Kälte, nein, sie sind voll von Wärme und ... Angst? Hatte er wirklich Angst gehabt? Dabei habe ich mich doch nur kurz zur Seite gedreht. "Hey, du brauchst dir keine Vorwürfe zu machen. Jeder Mensch hat etwas, an dem er hängt. Und wenn es auch ein Stofftier ist. Bei manchen Menschen ist es ein Talisman, ein Glücksbringer, ein Schmuckstück, für andere ein Geschenk des Geliebten. Für manche sogar einfach nur die Nähe der geliebten Person. Du brauchst dich nicht zu schämen." Wieso hatten seine Augen nur so eine beruhigende Wirkung auf mich? Sollte ich ihnen wirklich verfallen sein? Sollte ich ihm verfallen sein. Ich schüttelte leicht meinen Kopf, befreite mich aus seinem Griff und setzte mich auf die Fensterbank, so dass meine Beine aus dem Fenster hängen. Das war das gut an diesen Fenstern. Eine Durchgehende Fensterbank, ziemlich breit, auf die man sich leicht setzen konnte ohne heraus zu fallen. "Danke Kai", meinte ich nach einiger Zeit, hielt "sein" Kük-teil immer noch fest an mich gedrückt. "Wofür?" Mist, er war immer noch wach, stand sogar ganz nah hinter mir. Was war heute mit meinen Sinnen los? Normal spürte ich doch so was? Nun musste ich mir schnell ne Ausrede einfallen lassen. "Tja, für alles. Ich hab dir für so viel zu danken. Dafür, das du meine Haare gekämmt hast, das du mit mir auf dem Bauernhof warst, für mein Kük-teil, dafür das du überhaupt da bist. Und ich? Was mach ich? Ich hab nichts, womit ich dir danken kann. Gar nichts." Ich fühlte mich wie ein Idiot. Jetzt hatte ich ihn doch nicht angelogen, ihm die Karten offen auf den Tisch gelegt. Warum musste ich auch nur auf mein Gewissen hören? "Das stimmt nicht Ray. Du hast mir etwas geschenkt, das ich nie wieder gut machen kann, egal, was ich dir gebe." Ich wurde hellhörig. Ich hatte Kai so gut wie noch nie etwas geschenkt. Nun gut. Einmal zu Weihnachten und einmal zum Geburtstag, als die Anderen diesen vergessen hatten. Aber sonst... "Was Kai? Ich wüsste nicht, was mein Geschenk gewesen sein sollte." Ich wunderte mich schon ein wenig. Ich hätte nichts, was ich Kai bieten könnte, als Dank für all das, was er für mich getan hat. "Sagen wir es so...ich sag's dir, wenn du größer bist ." Der Kandidat hat 1000 Punkte. Was sollte das jetzt? "Ich bin genauso Alt wie du!", keifte ich ihn an. Er lächelte jedoch und meinte darauf nur schnippisch : "Hab ich was von deinem Alter gesagt? War eigentlich eine Anspielung auf deine Größe, aber egal. Na ja, ich werd es dir irgendwann sagen. Versprochen. Aber jetzt sollten wir schlafen gehen. Es ist schon ziemlich spät, oder? Und wenn du noch ma auf der Fensterbank einschläfst, kannst du sehen, wie du in dein Bett kommst. Noch mal trag ich dich nicht rüber. Blitzschnell schoss seine Hand vor seinen mund. Oh, hatte der kleine Kai sich etwa verraten? "Also hast du mich doch rüber getragen. Ich hab mich

schon gewundert und gedacht, ich würde schlafwandeln. Und schon wieder ein Grund, dir zu danken." Hatte ich den letzten Satz ausgesprochen? Mist. "Tja, nun komm. Ich meine, du kannst auch gerne am Fenster schlafen, nur dann bist du morgen erkältet." Doch ich machte mir keine Bemühungen, mich in Gang zu setzen. Genau jetzt ist der richtige Moment für die Frage, die mir schon so lange auf der Zunge brannte.

"Kai, wenn du dich jemals in ein Mädchen oder, wenn es hoch kommt, einen Jungen, verlieben würdest. Wie müsste sie b.z.w er aussehen? Eine rein rhetorische Frage versteht sich." Er überlegte kurz, antwortete dann aber : "Tja, gute Frage. Wenn's Funkt, dann funkst eben. Ich glaub das kann man nicht kontrollieren. Aber wenn , dann müsste die Person lange dunkle haare haben, wie aus Seide, und am besten noch in schwarz. Die Person sollte wunderschöne Augen haben, die Farbe ist eigentlich egal, vielleicht Bernstein oder kaminrot. Tja, sie (die Person) sollte einen ruhigen,, ausgeglichenen Charakter haben, immer gut für Späße sein und Verständnis zeigen. Sie muss aber nicht perfekt sein, es ist schon Okay, wenn sie ihre Schwächen offen zeigt und mir auch mal widerspricht. Hauptsache, sie liebt mich so , wie ich bin und nicht, weil ich berühmt bin. Außerdem bin ich mir gar nicht sicher, ob ich jemals so eine Person finden werde. Weißt du, ich habe nie gelernt zu lieben, werde es wahrscheinlich nie schaffen. Aber ich hab mich damit abgefunden." Lüge. Eine dämliche Lüge war das, Kai. Ich seh doch, das dich dein Kummer innerlich zerfrisst. Du hast mir doch selber gesagt, du hättest das gleiche Problem wie ich, warum lügst du dich dann an? Warum lügst du mich an? "Und du, Ray? Jetzt hab ich dir verraten, wie es um mich steht, jetzt bist du dran." Ich drehte mich um, blieb aber sitzen und sah ihm genau ins Gesicht . "Weißt du, da gibt's nicht so viel zu erzählen. Die Person sollte auf keinen Fall flippig oder aufgedreht sein, so wie Max. Sie sollte ruhig und verständnisvoll sein. Die Person müsste mir zuhören können, nicht überall den Senf dazu geben. Und sie müsste treu sein. Und ein Hauptkriterium für mich : Die Augen der Person müssen mich verzaubern, mich in ihren bann ziehen, mir Kraft geben und mich beruhigen, so bald ich in sie hinein sehen. Nur habe ich solche Augen bis jetzt erst einmal gefunden. Doch die Person, der die Augen gehören, wird sich wahrscheinlich nie mit mir abgeben. Das ist ja der Mist. Aber... mein Gott! Wie die Zeit vergeht. Ich glaube, wir sollten langsam wirklich ins bett, sonst kriegen wir Morgen ernsthafte Schwierigkeiten." Mit diesen Worten sprang ich auf uns schlüpfte unter meine Bettdecke, Kük-teil fest im Arm.

Wäh! Dumme Sonne! Jetzt weckt die mich schon wieder. Will weiter schlafen!

Ich kuschelte mich noch etwas in meine Decke, tastete dann nach Kük-teil... fand dies aber nicht. Irgendwo musste es doch sein. Man bemerke, dass ich immer noch meine Augengeschlossen hatte.

ich tastete mich weiter, bis ich auf einmal mit meiner hand auf etwas stieß, was ich als Kais hand identifizierte. Ich öffnete die Augen um nach meinem Küken zu schauen.

Doch ich war wirklich erstaunt, als ich den ort ausmachte, an dem ich es fand. Kai hatte es sich doch wirklich mitten in der nach unter den Nagel gerissen. Ich tippte ihn kurz an die Schulter, worauf er seine Augen aufschlug. Als er bemerkte, was er in seiner Hand hielt, wurde er schlagartig rot und ließ das Stofftier los. "Das warst doch nicht du, oder?", fragte er, was ich aber nur damit beantwortete, meinen Kopf zu schütteln. "Nö, du hast mir das Kük-teil mitten im Schlaf geklaut. Ich bin da völlig unschuldig. Ich lächelte, stieg aus dem Bett und machte mich fertig.

Schon wieder ein neuer Tag. Schon wieder so viel vor uns. Schon wieder 24 Stunden Kai. Hach. Langsam aber sicher machte sich ein Gefühl in mir breit, das Kai und ich

wesentlich mehr waren als nur Freunde. Doch... was würde Kai sagen? Er würde nichts sagen, nein viel schlimmer. Er würde mich auslachen. Und das wäre... zu viel für mich.

"Hey Kai, Ray! Aufstehen! Wir wollen doch schwimmen gehen!" Tysons Stimme halbe, begleitet von 3 lauten Klopfen an die Tür durch diese. "Ein Wunder." Völlig perplex zeigte Kai mit dem Zeigefinger auf die Tür. "Was hast du denn? Nur weil er mal vor dir wach ist? Jetzt flipp nichts gleich aus. Bleib locker und komm mit runter. Oder willst du nichts Frühstück?" Ich drückte die Klinke herunter und verließ das Zimmer und somit einen ziemlich perplex drein blickenden Kai.

Auf der Treppe merkte ich, das ich immer noch das Kük-teil in der Hand hielt.

Ich schaute es schräg an, es schaute schräg zurück. Einbildung! So ein Stofftier konnte doch nicht plötzlich seinen Blick ändern.

"Hey Kük-teil. Willst du das wohl lassen? Mir fällt ein... ich hab noch gar keinen Namen für dich." Wieder schaute ich es schräg an. "Kai-chan!" Ein Lächeln lag auf meinen Lippen. "Ja, ab heute heißt du Kai-chan. Du guckst genau so schräg wie er."

+*+*+* Fortsetzung folgt +*+*+*

So, wieda ein Teil fertig.

Ich hab mich ma wieder riesig über die kommis gefreut.

Schafft ihr diesmal wieder 10?

Tja, ich hätte da noch ne klitze kleine Frage an alle Künstler unter euch: könntet ihr vielleicht ma ein Bild zur Story malen? Ich wills am Wochenende versuchen, aber ihr würdet mich total glücklich machen, wenn ich ein Bild von euch zur Story bekomme...

Ach ja, ich hab hier noch ein kleines...

Das passt irgendwie^-^

<http://freett.com/liberalism55/bb04.jpg>

Ciao und bis zum nächsten Teil